

# Benzin-Gespräche in lockerer Runde

Motorsport: Klaus und Luca Ludwig zu Gast bei der Classic-Akademie in Weinstadt

Von unserem Mitarbeiter  
Ralf Hensel

Unter dem Motto „Motorsport meets Classic“ haben sich am Samstag rund 100 geladene Gäste in der Classic-Akademie in Weinstadt-Endersbach getroffen. Unter ihnen die Rennsportlegende Klaus Ludwig (Kalenborn) und sein Sohn Luca (Roisdorf), die zwei besonders erfolgreiche Mercedes-Rennfahrzeuge aus den jeweiligen Epochen mitgebracht hatten.

„Wir wollten unseren Gästen, die überwiegend aus dem Classic-Bereich kommen, die Möglichkeit bieten, sich in entspannter Atmosphäre mit den beiden erfolgreichen Rennfahrern über den Motorsport von gestern und heute zu unterhalten“, sagte Geschäftsführer Michael Rumig (Großhepach). „Die Classic-Akademie, die es seit drei Jahren gibt, ist ein Schulungszentrum für klassische Fahrzeugtechnik – hauptsächlich für Mercedes-Benz-Fahrzeuge der Baujahre 1950 bis 1980“, erklärte Rumig. Außerdem beschäftige man sich mit der Fertigung von Oldtimer-Ersatzteilen, auch hier hauptsächlich für die Marke Mercedes-Benz, so Rumig.

Die Classic-Akademie sponsert Luca Ludwig seit 2015 im ADAC-GT-Masters, erfahren die Gäste im Gespräch mit den beiden Rennfahrern. Der Kontakt kam über Vater Klaus Ludwig zustande. „Ich kenne Klaus schon aus meiner Zeit als Rennmechaniker in der Gruppe C, wo ich von 1989 bis 1993 bei Sauber-Mercedes tätig war“, erzählte Rumig. Außerdem seien beide, Vater und Sohn, Mercedes-Benz-Markenbotschafter im Bereich „Classic“. „Da bot sich eine Zusammenarbeit geradezu an“, fügte er hinzu. Luca Ludwig hat allerdings keine Classic-Akademie-Aufkleber auf seinem Fahrzeug, sondern nur auf seinem Helm und Aufnäher auf seinem Renn-Overall. „Viel wichtiger ist aber, dass er bei Veranstaltungen wie dieser für mich greifbar ist“, betonte Rumig.

Als Vertreter ihrer Epoche hatten die beiden Piloten zwei besonders erfolgreiche Rennfahrzeuge mitgebracht. Klaus Ludwig den Mercedes-Benz 190 2.5-16 Evo2, mit dem er 1992 die Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) gewonnen hat, und Luca Ludwig den aktuellen Mercedes



Rennsport-Atmosphäre in Endersbach: Klaus Ludwig (links) und sein Sohn Luca waren mit ihren besonders erfolgreichen Mercedes-Rennfahrzeugen zu Gast bei der Classic-Akademie in Weinstadt-Endersbach. Im Hintergrund ein Mercedes 190 SL Cabrio, Baujahr 1961. Bild: Steinemann

AMG-GT3, mit dem er 2015 den Meistertitel im ADAC-GT-Masters holte.

In lockerer Runde erzählte Klaus Ludwig unter anderem, dass er mit Manfred Winkelhock gut befreundet war. „Beim 1000-Kilometer-Rennen 1982 auf dem Nürburgring sind wir beide im Ford C-100 von der Pole-Position gestartet. Wir lagen bis kurz vor Schluss in Führung, als Manfred plötzlich mit Differentialschaden ausrollte. Zum Glück, muss ich sagen, denn hinterher stellte sich heraus,

dass drei von vier Bolzen, mit denen der Motor samt Hinterachse am Chassis befestigt ist, abgeschert waren. Manfred hätte also in der nächsten Runde das ganze Heckteil verloren und wäre wahrscheinlich schwer verunglückt“, erinnert sich der 68-Jährige.

Auch Luca Ludwig kann von einem gemeinsamen Start, nicht mit Manfred, aber mit Markus Winkelhock berichten. „2010 bin ich zusammen mit Markus das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring gefah-

ren. Obwohl ich wenig und Markus bei seinem allerersten 24-Stunden Rennen überhaupt keine Nordschleifen-Erfahrung hatte, sind wir im Phoenix-Audi R8 LMS direkt Dritter geworden“, freut sich der 29-Jährige noch heute.

2018 will Luca Ludwig nicht nur in einer nationalen Serie starten, sondern vor allem international mehrere GT-Rennen bestreiten. „Dann am liebsten wieder mit Mercedes und meinen Freunden hier im Haus“, hofft er.